

PRESSEMITTEILUNG 166

vom 09.04.2021

Inzidenzzahl liegt bei 109,0/100.000 Einwohner

Gesundheitsamt: Alle Voraussetzungen für Nutzung der Luca-App geschaffen

Aktuell sind im Landkreis 247 Personen positiv auf das Covid-19-Virus getestet worden. Zum Vortag verzeichnet der Landkreis 15 laborbestätigte Fälle mehr. Seit Ausbruch der Corona-Krise registriert das Gesundheitsamt im Landkreis Prignitz damit 2817 Corona-Fälle. Davon gelten 2426 als genesen, 4 Personen mehr als gestern.

Es ist kein weiterer Erkrankter verstorben, damit liegt die Zahl bei insgesamt 144 Verstorbenen.

Das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) meldet eine Inzidenzzahl von 109,0/100.000 Einwohner.

Darüber hinaus wurden seit Ausbruch der Pandemie bei 305 Erkrankten Virusmutationen festgestellt. Seit der gestrigen Meldung wurde bei 13 weiteren Erkrankten eine Mutation festgestellt.

Ab Montag können drei weitere Einrichtungen in Perleberg, Meyenburg und Glöwen Schnelltests für Bürgerinnen und Bürger anbieten. Diese insgesamt 19 Anbieter sind auf der Internetseite des Landkreises einsehbar. Seit 15. März wurden insgesamt 4441 Tests absolviert, dabei gab es 27 positive Ergebnisse. Etwa bei der Hälfte der Nachkontrollen durch einen PCR-Test wurde dieses positive Ergebnis bestätigt.

Das Impfzentrum in der Rolandhalle Perleberg rechnet bis zum Samstag 16 Uhr mit 2393 Impfungen, die seit der Öffnung am 16. März hier vergeben werden konnten. Darunter befinden sich 545 Zweitimpfungen. In der kommenden Woche wird das Impfzentrum seine Öffnungszeiten erweitern. Von Montag bis Samstag (8 bis 20 Uhr) sind 4176 geplant, darunter 1751 Zweitimpfungen. Zusätzlich konnten weitere 2425 Termine über die Hotline 116 117 bzw. impfterminservice.de freigeschaltet werden.

Das Gesundheitsamt hat alle Voraussetzungen zur Einführung der Luca-App geschaffen, informiert Danuta Schönhardt, Geschäftsbereichsleiterin Bildung, Jugend, Soziales und Gesundheit der Kreisverwaltung. Dazu gehören die softwaretechnischen Vorbereitungen als auch die Schulungen der Mitarbeiter. Der Landkreis hatte sich um die Nutzung der App beworben und als einer von sechs Landkreisen bzw. kreisfreien Städten die vorrangige Zuordnung durch das Land bekommen. Der Landkreis wartet jetzt auf das notwendige Zertifikat vom Land. Schönhardt rechnet mit Ende April. „Die Luca-App macht nur Sinn, wenn auch die Betriebe, Gaststätten und Einrichtungen sie statt ihrer Zettel und Listen nutzen und die Bürgerinnen und Bürger sie über ihr Smartphone oder einen anderen Zugang gewillt sind zu gebrauchen“, appelliert Danuta Schönhardt an alle Anwender.

Die Luca-App ermöglicht eine digitale Nachverfolgung von Kontaktpersonen bestätigter COVID-19-Fälle per Smartphone im direkten Austausch mit dem zuständigen Gesundheitsamt.

Ziel der App ist es, Kontakte lückenlos zu dokumentieren und fehleranfällige und möglicherweise unvollständige Papier-Kontaktlisten zu ersetzen. Das entlastet nicht nur die Gesundheitsämter bei wichtigen Aufgabe der Kontaktnachverfolgung, sondern zum Beispiel auch Einrichtungen und Unternehmen, die nach der Eindämmungsverordnung verpflichtet sind, Personendaten aller Gäste, Teilnehmenden oder Kundinnen und Kunden in einem Kontaktnachweis zum Zwecke der Kontaktnachverfolgung zu erfassen.

Mit Luca können persönliche Kontakt- und Besuchshistorien automatisch erstellt werden, die Datenübermittlung ist verschlüsselt und freiwillig. Die Daten werden bei der Bundesdruckerei gespeichert. Die Nutzung der App, die auf allen gängigen Smartphones läuft, ist für alle Bürgerinnen und Bürger sowie teilnehmende Einrichtungen und Betriebe kostenfrei.